

TE Bvwg Beschluss 2021/1/19 W170 2202090-1

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.01.2021

Entscheidungsdatum

19.01.2021

Norm

AsylG 2005 §8

AVG §38

AVG §68 Abs1

B-VG Art133 Abs4

VwGVG §17

VwGVG §28 Abs1

VwGVG §31 Abs1

1. AsylG 2005 § 8 heute
 2. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.03.2027 bis 11.06.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 63/2025
 3. AsylG 2005 § 8 gültig ab 12.06.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 39/2026
 4. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.11.2017 bis 11.06.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 145/2017
 5. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.11.2017 bis 31.10.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 84/2017
 6. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.01.2014 bis 31.10.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 68/2013
 7. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/2012
 8. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.01.2010 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 122/2009
 9. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.01.2006 bis 31.12.2009
-
1. AVG § 38 heute
 2. AVG § 38 gültig ab 01.03.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 3. AVG § 38 gültig von 01.02.1991 bis 28.02.2013
-
1. AVG § 68 heute
 2. AVG § 68 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 3. AVG § 68 gültig von 01.07.1995 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 471/1995
 4. AVG § 68 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.1995
-
1. B-VG Art. 133 heute
 2. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2019 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
 3. B-VG Art. 133 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
 4. B-VG Art. 133 gültig von 25.05.2018 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
 5. B-VG Art. 133 gültig von 01.08.2014 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 164/2013

6. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2014 bis 31.07.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
7. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
8. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.1975 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
9. B-VG Art. 133 gültig von 25.12.1946 bis 31.12.1974 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 211/1946
10. B-VG Art. 133 gültig von 19.12.1945 bis 24.12.1946 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
11. B-VG Art. 133 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

1. VwGVG § 17 heute

2. VwGVG § 17 gültig ab 01.01.2014

1. VwGVG § 28 heute

2. VwGVG § 28 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017

3. VwGVG § 28 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2018

1. VwGVG § 31 heute

2. VwGVG § 31 gültig ab 01.09.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2018

3. VwGVG § 31 gültig von 01.01.2017 bis 31.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2017

4. VwGVG § 31 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2016

Spruch

W170 2202090-1/33E, W170 2202090-1/33E

BESCHLUSS

Das Bundesverwaltungsgericht hat durch den Richter Mag. Thomas MARTH im Verfahren über die Beschwerde von XXXX, geb. XXXX, StA. Syrien, vertreten durch die Diakonie Flüchtlingsdienst gemeinnützige GmbH und Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH als Mitglieder der ARGE Rechtsberatung, gegen Spruchpunkt II. des Bescheides des Bundesamts für Fremdenwesen und Asyl vom 21.06.2018, Zl. 1159504808/170819686, beschlossen: Das Bundesverwaltungsgericht hat durch den Richter Mag. Thomas MARTH im Verfahren über die Beschwerde von römisch 40, geb. römisch 40, StA. Syrien, vertreten durch die Diakonie Flüchtlingsdienst gemeinnützige GmbH und Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH als Mitglieder der ARGE Rechtsberatung, gegen Spruchpunkt römisch zwei. des Bescheides des Bundesamts für Fremdenwesen und Asyl vom 21.06.2018, Zl. 1159504808/170819686, beschlossen:

A) Das Verfahren wird gemäß §§ 17 VwGVG, 38 AVG bis zur Entscheidung des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl – oder, im Falle einer Beschwerde, des Bundesverwaltungsgerichts – über den Folgeantrag der XXXX, vertreten durch die Diakonie Flüchtlingsdienst gemeinnützige GmbH und Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH als Mitglieder der ARGE Rechtsberatung, vom 19.02.2020 ausgesetzt. A) Das Verfahren wird gemäß Paragraphen 17, VwGVG, 38 AVG bis zur Entscheidung des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl – oder, im Falle einer Beschwerde, des Bundesverwaltungsgerichts – über den Folgeantrag der römisch 40, vertreten durch die Diakonie Flüchtlingsdienst gemeinnützige GmbH und Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH als Mitglieder der ARGE Rechtsberatung, vom 19.02.2020 ausgesetzt.

B) Die Revision ist gemäß Art. 133 Abs. 4 B-VG nicht zulässig B) Die Revision ist gemäß Artikel 133, Absatz 4, B-VG nicht zulässig.

,

Text

Begründung; Begründung:

1. XXXX (in Folge: beschwerdeführende Partei) stellte am 12.07.2017 einen Antrag auf internationalen Schutz. 1. römisch 40 (in Folge: beschwerdeführende Partei) stellte am 12.07.2017 einen Antrag auf internationalen Schutz.

2. Mit im Spruch bezeichneten Bescheid vom 21.06.2018, erlassen am 28.06.2018, wurde dieser Antrag hinsichtlich der

Zuerkennung der Status des Asylberechtigten (I.) und des subsidiär Schutzberechtigten (II.) abgewiesen sowie ein Aufenthaltstitel aus berücksichtigungswürdigen Gründen gemäß § 57 AsylG nicht erteilt (III.) Die Erlassung einer Rückkehrentscheidung wurde für auf Dauer unzulässig erklärt und der beschwerdeführenden Partei eine Aufenthaltsberechtigung gemäß § 55 Abs. 2 AsylG erteilt (IV.). 2. Mit im Spruch bezeichneten Bescheid vom 21.06.2018, erlassen am 28.06.2018, wurde dieser Antrag hinsichtlich der Zuerkennung der Status des Asylberechtigten (römisch eins.) und des subsidiär Schutzberechtigten (römisch zwei.) abgewiesen sowie ein Aufenthaltstitel aus berücksichtigungswürdigen Gründen gemäß Paragraph 57, AsylG nicht erteilt (römisch drei.) Die Erlassung einer Rückkehrentscheidung wurde für auf Dauer unzulässig erklärt und der beschwerdeführenden Partei eine Aufenthaltsberechtigung gemäß Paragraph 55, Absatz 2, AsylG erteilt (römisch vier.).

3. Gegen die Spruchpunkte I., II. und III. des im Spruch bezeichneten Bescheides wurde am 23.07.2018 Beschwerde erhoben. 3. Gegen die Spruchpunkte römisch eins., römisch zwei. und römisch drei. des im Spruch bezeichneten Bescheides wurde am 23.07.2018 Beschwerde erhoben.

4. Mit Erkenntnis des Bundesverwaltungsgerichts vom 21.06.2019, W170 2202090-1/18E, wurde die Beschwerde hinsichtlich der Spruchpunkte I. und II. abgewiesen und hinsichtlich des Spruchpunkts III. wegen Zurückziehung der Beschwerde eingestellt. 4. Mit Erkenntnis des Bundesverwaltungsgerichts vom 21.06.2019, W170 2202090-1/18E, wurde die Beschwerde hinsichtlich der Spruchpunkte römisch eins. und römisch zwei. abgewiesen und hinsichtlich des Spruchpunkts römisch drei. wegen Zurückziehung der Beschwerde eingestellt.

5. Aufgrund der gegen die Abweisung der Beschwerde hinsichtlich der Spruchpunkte I. und II. gerichteten außerordentlichen Revision der beschwerdeführenden Partei wurde das unter 4. bezeichnete Erkenntnis mit Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs vom 09.12.2020, Ra 2020/19/0017-7, hinsichtlich der Abweisung gegen Spruchpunkt II. des angefochtenen Bescheides aufgehoben, die Revision hinsichtlich der Abweisung der Beschwerde gegen Spruchpunkt I. zurückgewiesen. Somit ist die Beschwerde gegen Spruchpunkt II. des angefochtenen Bescheides (wieder) offen. 5. Aufgrund der gegen die Abweisung der Beschwerde hinsichtlich der Spruchpunkte römisch eins. und römisch zwei. gerichteten außerordentlichen Revision der beschwerdeführenden Partei wurde das unter 4. bezeichnete Erkenntnis mit Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs vom 09.12.2020, Ra 2020/19/0017-7, hinsichtlich der Abweisung gegen Spruchpunkt römisch zwei. des angefochtenen Bescheides aufgehoben, die Revision hinsichtlich der Abweisung der Beschwerde gegen Spruchpunkt römisch eins. zurückgewiesen. Somit ist die Beschwerde gegen Spruchpunkt römisch zwei. des angefochtenen Bescheides (wieder) offen.

6. Am 19.02.2020 stellte die beschwerdeführende Partei neuerlich einen Antrag auf internationalen Schutz, der mit Bescheid des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl vom 06.08.2020, Zl. 1159504808/200192786, gemäß § 68 Abs. 1 AVG abgewiesen wurde. 6. Am 19.02.2020 stellte die beschwerdeführende Partei neuerlich einen Antrag auf internationalen Schutz, der mit Bescheid des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl vom 06.08.2020, Zl. 1159504808/200192786, gemäß Paragraph 68, Absatz eins, AVG abgewiesen wurde.

7. Der unter 6. bezeichnete Bescheid wurde mit Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 12.10.2020, W176 2202090-2/2E, aufgehoben. Darin wurde festgestellt, dass die beschwerdeführende Partei nach rechtskräftigem Abschluss des Verfahrens über ihren ersten Asylantrag jedenfalls an einer in Wien abgehaltenen Demonstration gegen die syrische Regierung teilgenommen hat und davon ausgegangen werden muss, dass syrische Sicherheitsdienste in der Lage sind, exilpolitische Tätigkeiten auszuspähen und darüber zu berichten. Daher sei im inhaltlichen Verfahren über den neuerlichen Antrag auf internationalen Schutz der beschwerdeführenden Partei durch die belangte Behörde die Frage zu klären, ob jene tatsächlich im Falle einer Rückkehr nach Syrien mit maßgeblicher Wahrscheinlichkeit in Hinblick auf ihre exilpolitischen Aktivitäten Verfolgung von asylrelevanter Intensität befürchten müsse.

8. Im gegenständlichen Verfahren wurde bereits rechtskräftig über den ersten Antrag auf internationalen Schutz der beschwerdeführenden Partei hinsichtlich der Zuerkennung des Status der Asylberechtigten abgesprochen, offen ist nur die Frage der Zuerkennung der subsidiär Schutzberechtigten. Im aktuell wieder vor dem Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl anhängigen Verfahren ist die Frage der Zuerkennung des Status der Asylberechtigten hingegen noch offen. Die Zuerkennung des Status der Asylberechtigten steht einer Zuerkennung des Status der subsidiär Schutzberechtigten entgegen, daher handelt es sich um eine Vorfrage für das gegenständliche Verfahren.

9. Das gegenständliche Verfahren ist daher gemäß §§ 17 VwGVG, 38 AVG bis zur Entscheidung dieser Vorfrage auszusetzen. 9. Das gegenständliche Verfahren ist daher gemäß Paragraphen 17, VwGVG, 38 AVG bis zur Entscheidung dieser Vorfrage auszusetzen.

Schlagworte

Aussetzung Aussetzung der Entscheidung Aussetzungsantrag exilpolitische Aktivität Folgeantrag subsidiärer Schutz Vorfrage

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:BVWG:2021:W170.2202090.1.00

Im RIS seit

07.05.2021

Zuletzt aktualisiert am

07.05.2021

Quelle: Bundesverwaltungsgericht BVwg, <https://www.bvwg.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at